

INNOVATION IM REVIER

WEICHEN FÜR ERFOLGREICHEN STRUKTURWANDEL IM MITTELDEUTSCHEN BRAUNKOHLEREVIER GESTELLT

19.07.2017



Mit der Übergabe eines Förderbescheids durch das Bundeswirtschaftsministerium an die Metropolregion Mitteldeutschland ist der Startschuss für das Programm „Unternehmen Revier“ in Mitteldeutschland gefallen.

Zum Programmstart in Mitteldeutschland übergab Dr. Raphael L'Hoest, Leiter der Stabsstelle Strukturwandel im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, heute in Naumburg einen Förderbescheid an Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, und Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH. Damit erhält die Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH als Regionalpartner des Programms im ersten Schritt einen Zuschuss, um bis September 2017 ein Regionales Investitionskonzept entwickeln zu können. Dieses Konzept soll die strategischen Ziele und Handlungsfelder für den Strukturwandel der Region beschreiben und wird anschließend Grundlage für Ideenwettbewerbe und die Auswahl von Projekten sein. Für „Unternehmen Revier“ stehen aus dem Energie- und Klimafonds für zehn Jahre jährlich vier Millionen Euro zur Verfügung. Einzelmaßnahmen, wie z. B. Initiativen zur Qualifizierung, zur Vernetzung oder zur Innovationssteigerung können mit bis zu 200.000 Euro gefördert werden.

⋮ Foto v.l.: Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH sowie Dr. Raphael L'Hoest, Leiter der Stabsstelle Strukturwandel im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (© Landratsamt Burgenlandkreis) ⋮

„Mit dem Programm ‚Unternehmen Revier‘ wollen wir die Menschen, Unternehmen und Initiativen aus den Braunkohleregionen dabei unterstützen, konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen, um so die Zukunftschancen ihrer Region zu nutzen und den Strukturwandel zu gestalten. Das Engagement vor Ort ist aus unserer Sicht ein zentraler Erfolgsfaktor für neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den Regionen. Wir wollen die wirtschaftlichen Potenziale in den Braunkohlerevieren, also auch im Mitteldeutschen Revier, heben und die Ideen der Menschen aus der Region im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Der heutige Programmstart macht unmissverständlich deutlich: Der Bund steht zu seiner regionalpolitischen Verantwortung.“, so Ministerialdirigent Dr. Raphael L'Hoest, Leiter der Stabsstelle Strukturwandel im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



⋮ Foto: Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH ⋮

Das neue Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ zur Förderung von Maßnahmen zur Struktur Anpassung in Braunkohlebergbauregionen ergänzt die bestehende Regionalförderung durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wie auch die Innovations- und Technologieförderung des Bundes, die bereits heute insbesondere auch den Braunkohlegebieten zugute kommen. Die Ergebnisse des Programms werden zudem in die Arbeit der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Regionalentwicklung“ einfließen, die nach dem Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung Anfang 2018 eingesetzt wird. Aufgabe dieser beim Bundesministeri-

um für Wirtschaft und Energie angesiedelten Kommission wird es sein, zur Unterstützung des Strukturwandels in den Braunkohleregionen einen Instrumentenmix zu entwickeln, der wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel, Sozialverträglichkeit und Klimaschutz zusammenbringt.

„Das mitteldeutsche Braunkohlerevier weist die Besonderheit auf, dass sich die Abbaugelände in Sachsen-Anhalt und Sachsen befinden und der Strukturwandel somit länderübergreifend angegangen werden muss. Ein Großteil der Gebietskörperschaften, die davon betroffen sind, sind Mitglieder der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Somit haben wir zusammen mit den Partnern aus Wirtschaft und Politik eine gute Umsetzungsplattform für dieses so zukunftsweisende Vorhaben“, erklärt Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH.



⋮ Foto v.l.: Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH, Dr. Raphael L'Hoest, Leiter der Stabsstelle Strukturwandel im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie Henry Graichen, Landrat des Landkreises Leipzig (© Landratsamt Burgenlandkreis) ⋮



Abwicklungspartner des Projekts in Mitteldeutschland ist der Burgenlandkreis. Dessen Landrat, Götz Ulrich: „Der Burgenlandkreis ist Hauptbetroffener dieses Strukturwandels in Mitteldeutschland. Wir müssen frühzeitig gegensteuern und den Menschen, die jetzt gut von der Kohle leben können, eine ernsthafte Perspektive aufbauen. Strukturwandel in der Kohle heißt daher Schaffung von neuen Industriearbeitsplätzen, aber auch Regionalentwicklung im Sinne des Ausbaus der Infrastrukturen in Richtung von Leipzig, Halle und Jena.“

⋮ Foto: Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises ⋮

Weitere Informationen

- [Projektgruppe "Innovation im Revier"](#)
- [Foto der Übergabe zum Download \(© Landratsamt Burgenlandkreis\)](#)
- [Bericht des Mitteldeutschen Rundfunks in "MDR Sachsen-Anhalt Heute" \(ab 9:23 Min\)](#)